

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 86 (2006)
Heft: 3-4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor einem halben Jahrhundert hat der Zürcher Germanist Karl Schmid seine «Betrachtungen zur seelischen Lage des heutigen Europa» unter dem Titel «Hochmut und Angst» herausgegeben. Unüberhörbar war seine durch die Jungsche Psychologie inspirierte Ermahnung, die Europäer müssten vor dem Einigungsprozess zunächst ihre nationalen Schatten integrieren. Nur wer im Innern eine gewisse Integrität erreicht habe, könne sich aussenpolitisch zur grösseren Gemeinschaft verbinden. Was der Literaturwissenschaftler damals im psychologischen Bereich diagnostizierte, kann heute von Finanzwissenschaftlern im monetären Bereich nur bestätigt werden.

Karl Schmid hat, bei aller Skepsis gegenüber der europäischen Reife zur Integration, immerhin schon damals vorausgesetzt, dass es so etwas wie eine «europäische Seele» gebe. Dieselbe Grundannahme trifft auch der bewusst doppelsinnige Titel über dem Dossier dieses Heftes. Inspirieren und inspiriert werden kann Europa nur, wenn es sich bei aller Vielfalt als Einheit begreift, die durch gemeinsame Merkmale charakterisiert werden kann. Was uns Europäer verbindet, muss mehr sein als nur «Hochmut und Angst», mehr als die Abgrenzung gegenüber Asien und Amerika. Bei aller Vielfalt der Gesichtspunkte, die in den Beiträgen dieses Heftes zum Thema Europa Ausdruck findet, gibt es ein verbindendes Grundmotiv. Europa muss die Globalisierung nicht als Bedrohung, sondern als Chance wahrnehmen. Dazu gehört die richtige Mischung von Selbstbewusstsein und Selbstkritik.

Wilhelm Röpke, den wir in unserer Rubrik «Persönlichkeit» würdigen, hat in unserer Zeitschrift zwischen 1942 und 1965 über 30 Beiträge publiziert, in denen er sich immer wieder mit dem Thema Europa befasste. In einem Vortrag zum Thema «Europa in der Welt von heute» bezeichnete er 1962 Europa recht selbstbewusst als «Mutterhaus einer weltumspannenden Kultur», schloss aber mit dem Hinweis auf die Verantwortung, die uns Europäern daraus erwächst, und mit dem durchaus inspirierenden Wunsch nach mehr Selbstvertrauen, Mut und Treue zu uns selbst.

Robert Nef

Autorinnen und Autoren

Paul Achleitner, *Unternehmensleiter, München*
 José María Aznar, *Politiker, Madrid*
 Olaf Bach, *Historiker, St. Gallen*
 Lorenz Engi, *Jurist, St. Gallen*
 Ute Frevert, *Historikerin, New Haven (CT)*
 Barbara Handwerker, *Lektorin, Oetwil am See*
 Bohdan Hawrylyshyn, *Ökonom, Kiew*
 Klaus Hübner, *Publizist, München*
 Konrad Hummler, *Privatbankier, St. Gallen*
 Eugen von Keller, *Jurist, Shanghai*
 Ludger Lütkehaus, *Germanist, Freiburg i. Br.*
 Yves Mersch, *Zentralbankier, Luxemburg*
 Ulrich Pfister, *Publizist, Zürich*
 Bernhard Ruetz, *Historiker, Zürich*
 Stefana Sabin, *Kulturkritikerin, Frankfurt a. M.*
 SAID, *Dichter, München*
 Urs Schöttli, *Korrespondent, Peking*
 Juliana Schwager-Jebbink, *Juristin, St. Gallen*
 Dietrich Seybold, *Historiker, Bottmingen*
 Stefan Stirnemann, *Gymnasiallehrer, St. Gallen*
 Michael Stürmer, *Historiker, Nürnberg*

Impressum

HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION

Christoph Frei, Robert Nef,
Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ

Maria Angela Algar

KORREKTORAT

Reinhart Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

MARKETING & INSERATE

Hanne Knickmann

VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher
 (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer,
 Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt,
 Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Gerhard
 Schwarz, Urs B. Rinderknecht,
 Tito Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE

Schweizer Monatshefte
 CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
 Telefon 0041 (0)44 361 26 06
 www.schweizermonatshefte.ch
 ISSN 0036-7400

ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
 anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / 87.–
 Ausland jährlich Fr. 156.– / 104.–
 Einzelheft Fr. 17.50 / 11.–
 Studierende und Auszubildende erhalten
 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK

Schulthess Druck AG